

Steinbruch östlich Jörgensmühle

Schlagwörter: [Steinbruch](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

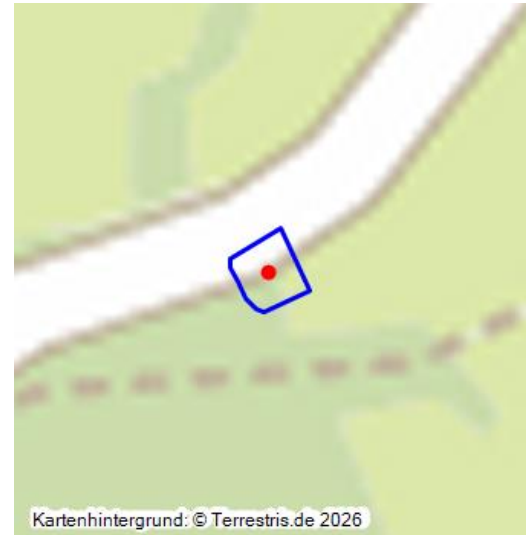
Gemeinde(n): Wipperfürth

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Steinbruch östlich Jörgensmühle (2009)
Fotograf/Urheber: Klaus-Dieter Kleefeld



Neben der Straße nach Ahe befindet sich ein ehemaliger, heute stark zugewachsener kleiner Steinbruch. Die Böschungshöhe beträgt etwa 5 bis 6 Meter.

In siedlungsnahen Steinbrüchen wurden Bruchsteine als Baumaterial unter anderem für Gebäude, Mauern und Wege gewonnen. Sie sind Zeugnisse der Zeiten, in denen der Mensch das benötigte Baumaterial den natürlichen Ressourcen seines Lebensumfeldes entnahm. Steinbrüche sind noch heute im Gelände durch halbkreisförmige oder ovale Einschnitte in Böschungen ablesbar, teilweise wurden sie jedoch auch (mit Abfällen) verfüllt.

Da sie eine hohe Vielfalt an Lebensräumen, die von stark sonnenexponierten, trockenen Flächen bis hin zu Feuchtbereichen und Tümpeln reichen, aufweisen, sind sie als wertvolle Biotope für verschiedene, auch gefährdete Pflanzen- und Tierarten zu bezeichnen.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2009)

Steinbruch östlich Jörgensmühle

Schlagwörter: [Steinbruch](#)

Ort: 51688 Wipperfürth

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1500

Koordinate WGS84: 51° 04 27,05 N: 7° 21 12,05 O / 51,07418°N: 7,35335°O

Koordinate UTM: 32.384.642,71 m: 5.659.363,85 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.594.891,67 m: 5.660.771,00 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Steinbruch östlich Jörgensmühle“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20090617-0008> (Abgerufen: 24. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

